



Presse Medien Information

IG Metall
 Verwaltungsstelle Osnabrück
 Wilma Ricker
 Tel. 0541 338 38 1115
 Mobil: 0170 33 33 296

4. Dezember 2003

Protest bei DIOSNA Metaller schützen ihre Tarifverträge

Den seit Tagen andauernden Protesten gegen die geplante Gesetzesänderung im Tarifvertragsrecht schlossen sich am Donnerstag, dem 4. Dezember 2003 auch die Mitarbeiter der Fa. DIOSNA, Osnabrück an. Eine Delegation verließ den Betrieb um Unterschriften an die IG Metall zu übergeben.

„Den Arbeitnehmern wird derzeit in allen Politikbereichen das Fell über die Ohren gezogen“, so Betriebsratsvorsitzende Gudrun Drosselmeier. Bei einem Eingriff in die Tarifverträge sei aber die Schmerzgrenze absolut überschritten. „Das können wir nicht hinnehmen.“

Dieser Meinung hatten sich in den vergangenen Tagen alle anwesenden Beschäftigten des Betriebes durch ihre Unterschriften angeschlossen. Sie sprechen sich für die Beibehaltung der derzeitigen Gesetzeslage aus.

„Die vorhandenen Instrumente reichen aus und haben sich bewährt“, heißt es in dem Papier, mit dem die Abgeordneten des Deutschen Bundestages aufgefordert werden: „Hände weg von der Tarifautonomie“.

„Die CDU/CSU und die FDP sind die Initiatoren für die Gesetzesänderung.“, informierte Gewerkschaftssekretär Peter Spiekermann. Gleichzeitig forderte er Kanzler Schröder und die SPD auf, gegebene Versprechen zu halten und nicht zurück zu rudern.

Am heutigen Tag schlossen sich außerdem die Belegschaften der Fa. Kromschröder, Lotte sowie der Fa. voestalpine, Bissendorf und der Rabe Agrarsysteme, Bad Essen dem Protest an.

Hierzu erhalten sie separate Presseinformationen